Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 48 (1941)

Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

techniker, Elektrotechniker usw., kantonale technische Lehranstalten bestehen, für deren Unterhalt die betreffenden Kantone und der Bund sorgen, hat die Textilindustrie ihre Fachschulen selber geschaffen und zum größten Teil auch die Mittel für deren Unterhalt und Ausbau bestritten. Es besteht daher ein offensichtliches Mißverhältnis zum Nachteil der Textilindustrie und ihres Nachwuchses. Da indessen die Schaffung eines schweizerischen Textiltechnikums vermutlich nicht so rasch verwirklicht werden dürfte, eine verlängerte Studienzeit den jungen Leuten aber wesentlich vermehrte Kosten aufbürdet, die viele Eltern und mancher junge und strebsame Mann nicht aufbringen können, wäre es wünschenswert, wenn Bund und Kanton durch entsprechend erhöhte Subventionen dem Postulat einer gründlicheren Ausbildungsmöglichkeit zur Verwirklichung verhelfen würden. Durch die Anstellung von 1 bis 2 Lehrkräften und Ausdehnung der Studienzeit auf 2 Jahre, wobei der Besuch des dritten und vierten Semesters allen Absolventen des 1. Studienjahres offen stände, aber nicht obligatorisch wäre, könnte das Lehrprogramm ohne große Kosten derart ausgestaltet werden, daß neben der technischen Ausbildung auch die kaufmännische und die künstlerische Richtung vermehrte Berücksichtigung finden könnten."

Auch die Leitung der Webschule Wattwil kat keinen sehnlicheren Wunsch, als daß es gelingen möchte, einen Weg zu finden, der es möglich macht, die Studienzeit dem fortwährend vermehrten Lehrstoff und den stetig steigenden Ansprüchen entsprechend zu verlängern.

Auf diese Notwendigkeit wird doch seit Jahren schon hingewiesen. Ein Textiltechnikum wäre auch nicht denkbar ohne Verteilung des Unterrichts auf mehrere Jahre. Wenden wir die außerordentlich hohen Betriebskosten eines solchen Instituts besonders qualifizierten Schülern von Zürich und Wattwil zu, damit sie lange genug der Ausbildung obliegen können, dann erreichen wir ohne weiteres das Hauptziel, welches dem Textiltechnikum zugrunde lag: Die Entwicklung fähigerer Menschen für die Leitung von Textilbetrieben. Hand in Hand damit geht eine Erweiterung der Webschulen von Zürich und Wattwil, bezw. eine Spezialisierung. A. Fr.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Textil-Kontor A.-G., mit Sitz in Glarus, Handel mit Textilwaren sowie die Uebernahme von Vertretungen industrieller Werke der Textilbranche und der Textilmaschinenbranche, usw. Aus dem Verwaltungsrat sind die bisherigen Mitglieder Josef Kaufmann und Dr. Manfred Hoeßly ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt: Hans Weibel, von und in Basel, Präsident; und Ernst Eggenschwiler, von und in Basel. Zum Prokuristen wurde ernannt Werner Wyß, von Büron (Luzern), in Basel.

E. Schubiger & Cie. A.-G., Seidenstoffweberei, Aktiengesellschaft mit Sitz in Uznach. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Moritz Schubiger, von Uznach, in Wettingen.

In der Firma J. Dürsteler & Co. Aktiengesellschaft, Seidenzwirnerei, in Wetzikon, ist die Prokura von Alfred Granger erloschen.

Aus der Kollektivgesellschaft **Adolf Fenner Söhne**, in Zürich, Woll- und Seidenstoffe, ist der Gesellschafter Carl Fenner ausgeschieden.

Unter der Firma **Kunstseide- und Zellwolle A.-G.** hat sich, mit Sitz in Zürich, eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist der Handel auf eigene und auf fremde Rechnung mit Textilprodukten aller Art, speziell mit Kunstseide und Zellwolle. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende, voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Dem aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören an: Rudolf Siegfried, von und in Zürich, Präsident, und Rudolf Kühne, von Kaltbrunn, in Luzern. Die Genannten führen Einzelunterschrift. Einzelprokura ist erteilt an Max Rüetschi, von Aarau, in Zürich, und Martha Hoz, von Thalwil, in Zürich. Geschäftsdomizil: Claridenstraße 26, in Zürich 2.

Aus der Kommanditgesellschaft **Max Epstein & Co. vorm. L. M. Epstein**, in Zürich, Fabrikation von und Handel in Seidenstoffen, ist der Kommanditär Leopold Michael Epstein infolge Todes ausgeschieden; seine Beteiligung ist erloschen. An dessen Stelle tritt als Kommanditärin mit einer Bareinlage von Fr. 1000 in die Firma ein Wwe. Jenny Epstein geb. Guggenheim, von und in Zürich.

Unter der Firma **Echarpes & Stoffweberei G. m. b. H.** hat sich in Dürrenäsch eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation und den Vertrieb von Webereiprodukten aller Art, speziell von Echarpes, sowie alle Tätigkeit, welche mit diesem Zwecke in Zusammenhang stehen. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind: Albert Mondet, von Basel, in Dürrenäsch, mit einer Stammeinlage von Fr. 12 000; Heinrich Weber, von Menziken, in Dürrenäsch, mit einer Stammeinlage von Fr. 3000, und die Firma J. Bertschy, Jgr., Aktiengesellschaft & Co., in Ormalingen, mit einer Stammeinlage von Fr. 5000. Geschäftsführer sind die Gesellschafter Albert Mondet und Heinrich Weber. Sie führen Kollektivunterschrift.

PERSONELLES

Jakob Berlinger-Tobler, Fabrikant in Ganterschwil-St. Gallen, starb anfangs Januar, 73jährig. Er besuchte die Toggenburgische Webschule im Jahre 1882/83 und war jedenfalls ein sehr fleißiger Schüler. Verschiedene genau ausgeführte Teppich-Patronen, die wohl für eine Industrie- und Gewerbe-Ausstellung bestimmt gewesen sind und seinen Namen tragen, bilden Beweise seines Könnens. Bis an sein Lebensende blieb er ein Freund der Webschule Wattwil, was dankbar zum Ausdruck gebracht werden soll. A. Fr.

Albert Traber, Direktor der Textilwerke Blumenegg A.-G. in Goldach-St. Gallen, ging noch kurz vor dem Jahresschluß heim. Mit ihm schied ein außerordentlich tüchtiger, fleißiger und umsichtiger Geschäftsherr aus dem Leben, der auch seiner Arbeiterschaft gegenüber Freundlichkeit an den Tag legte. A. Fr.

LITERATUR

Wörterbuch der Rohseide für Handel und Industrie von Werner Rickenbach. Deutsch, englisch, französisch und italienisch. Herausgegeben im Eigenverlag des Verfassers: W. Rickenbach bei Charles Rudolph & Co., Zürich. —

Ueber die Textilindustrie gibt es einige bekannte und gute Wörterbücher. Da sie aber das gesamte Gebiet, d. h. alle textilen Rohstoffe und deren Verarbeitung zu Garnen und Zwirnen und Stoffen umfassen, was notwendigerweise auch die Aufführung aller Spinnerei-, Zwirnerei-, Weberei-, Druckerei-, Färbereimaschinen usw. sowie auch deren Bestandteile erforderte, sind diese Werke nicht nur recht umfangreich, sondern meistens auch sehr teuer. Sie sind daher gewöhnlich nur in Bibliotheken von Gewerbemuseen, textilen Fachschulen und Forschungsanstalten zu finden. Das Suchen und Nach-

schlagen in solchen dickleibigen Büchern ist daher gewöhnlich eine zeitraubende Angelegenheit. Zudem kann der Fachmann, der die fremdsprachliche Bezeichnung eines bestimmten Wortes sucht, oft feststellen, daß die Uebersetzung nicht immer mit der tatsächlichen fremdsprachlichen Benennung übereinstimmt.

Derartige Feststellungen und die Tatsache, daß ein Wörterbuch über die Rohseide bisher fehlte, veranlaßten einen erfahrenen Rohseidenfachmann, Herrn W. Rickenbach, ein solches Buch zu schaffen. In 10jähriger mühsamer Arbeit hat er alles zusammengetragen und geordnet, was in den Bereich der Rohseide gehört. Von Freunden auf allen bedeutenden Rohseidenplätzen: Mailand, Lyon, London, New-York und Yokohama bereitwillig unterstützt, hat der Verfasser den größten Wert darauf gelegt, daß jedes Wort in seiner Uebersetzung genau der fremdsprachlichen Bezeichnung entspricht. Man findet in diesem Rohseiden-Wörterbuch vom Maulbeerbaum an alles, was mit der Seidenzucht bis zum fertigen Faden mit seinen Eigenschaften und Fehlern zusammenhängt. Dazu gehören natürlich auch alle im Rohseidenhandel üblichen Maß- und Gewichtsbezeichnungen, worüber manch anderer Textilfachmann keinen Bescheid weiß. —

Das in viersprachiger alphabetischer Ordnung gegliederte Rohseiden-Wörterbuch ist vom Verfasser eigenhändig in sauberer und gut lesbarer Maschinenschrift geschrieben und ermöglicht eine leichte und rasche Feststellung jedes fremdsprachlichen Ausdruckes. Das Buch füllt unstreitbar eine Lücke aus; es wird nicht nur allen Rohseiden-Fachleuten, sondern jedermann, der sich beruflich mit der Seide zu befassen hat, recht wertvolle Dienste leisten. Dem Verfasser gebührt für seine Arbeit und die lückenlose Behandlung des Stoffes volle Anerkennung. —t —d.

Der Start in Leipzig. Die Bedeutung der Großen Technischen Messe und Baumesse Leipzig und die Fortschritte in Technik und Industrie. Herausgegeben vom Leipziger Messeamt 1940.

Zur Erinnerung an den 20jährigen Bestand der Großen Technischen Messe und Baumesse Leipzig und gleichzeitig als Ansporn für die Zukunft, hat das Leipziger Meßamt im vergangenen Jahre dieses reich illustrierte Buch herausgegeben. Es ist allgemein bekannt, daß die Große Technische Messe zusammen mit der Baumesse in diesen zwei Jahrzehnten eine ungeahnte Entwicklung erfahren haben, wodurch diese Veranstaltung zum Begriff „Weltmesse Leipzig" geworden ist. Das Buch schildert nicht nur diesen Entwicklungsgang in Wort und Bild, sondern gleichzeitig die gewaltige technische Entfaltung während diesen zwei Jahrzehnten. Da wir auf seine Einzelheiten nicht näher eintreten können, greifen wir zwei Kapitel heraus, die den Textilfachmann besonders interessieren dürften: „Die neuen Werkstoffe" und „Internationale Textilmaschinenschau". In kurzen Abschnitten wird über die bedeutende Entwicklung der neuen Kunststoffe verschiedener Art und über die neuzeitliche Entwicklung im internationalen Textilmaschinenbau berichtet. — Das Buch beschreibt keine technischen Einzelheiten, sondern vermittelt zusammenfassend einen allgemeinen Ueberblick über die technische Entwicklung der jüngsten Zeit. —t —d.

Veredlerjahrbuch Deutscher Färber-Kalender. 50. Jahrgang 1941. Herausgegeben von Dr. W. Zänker. Franz Eder Verlag, München 5. 388 Seiten mit 20 Abb. und 7 Tabellen. Oktav. Preis 5.— RM.

Mit der gewohnten Pünktlichkeit ist uns auch dieses Jahr wieder der zum Veredlerjahrbuch ausgebaute Deutsche Färber-Kalender für 1941 zugegangen. Es ist der 50. Jahrgang. Seine Bezeichnung als Veredlerjahrbuch darf er mit gutem Recht anwenden, denn er vermittelt dem in der Veredlungsindustrie tätigen Fachmann eine Menge lehrreicher und interessanter Abhandlungen aus den verschiedensten Gebieten. Der steigenden Bedeutung der Zellwolle entsprechend, gibt Dipl.-Ing. A. von Schlütter einleitend einen kurzen geschichtlichen Rückblick über die Textilfaser Zellwolle. In einem zweiten Aufsatz behandelt Dr. R. Herbst die vollsynthetischen Textilfasern, die in jüngster Zeit entstanden sind, während Dr.-Ing. Johs. Probst in einer Studie die Ersatzstoffe aus dem Pflanzenreich für die Spinnfaserherstellung bespricht. Ueber Universalprüfmittel, die dem Textilfachmann die Bestimmung der Fasern wesentlich erleichtern, hat Dr. A. Wylezich einen lehrreichen Beitrag geliefert. In einem weitern Aufsatz berichten Dr. Köster und Dr. Gensel über die Zellwollen in der Färberei und Ausrüstung, in einem andern Prof. Dr.-Ing. Egon Elöd über die Reaktionsfähigkeit der Wolle. Es folgen dann eine Reihe weiterer Aufsätze aus allen Gebieten der Färberei und Ausrüstung, der Farbstoffe und Färbemaschinen, die alle aus der Praxis und für die Praxis geschrieben sind. Den Abschluß des ersten Teiles bildet ein alphabetisches Verzeichnis der in Deutschland hergestellten Kunstseiden und Zellwollen, welches nicht nur dem Färberei-, sondern auch dem Weberei-Fachmann vortreffliche Dienste leisten wird. — Der zweite Teil beginnt mit einem alphabetischen Verzeichnis neuer Erzeugnisse und Farbstoffe, dem eine Tabelle zum Nachweis von Farbstoffen auf gefärbter Baumwolle, Kunstseide usw. und eine andere zur qualitativen Unterscheidung von Netz- und Waschmitteln beigegeben sind. Es folgen weiter eine umfangreiche Zusammenstellung über die Chemikalien und ihre Anwendung und ein Bezugsquellen-Verzeichnis.

Diese kurzen Hinweise vermitteln einen Ueberblick über die Reichhaltigkeit des 50. Jahrganges des deutschen Färber-Kalender, der in handlicher Form und solidem Einband als Taschenausgabe erschienen ist. —t —d.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19d, No. 211 900. Kötzerspulmaschine mit selbsttätigem Spulenwechsel. — Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Zürich, Schweiz).

Kl. 21c, No. 211 901. Einlagestoff für chemisch zu versteifende Wäsche- und Bekleidungsstücke. — Dr. Benjamin Liebowitz, Empire State Building, New-York (Ver. St. v. A.). Priorität: Deutsches Reich, 31. August 1937.

Kl. 21c, No. 211 902. Webschaft mit Führungsschiene. — A. Bär-Luchsinger, Schwanden (Glarus, Schweiz).

Kl. 22d, No. 211 903. Herstellungsverfahren für Nähmaschinenunterspulen mit Fadenvorrat und nach dem Verfahren hergestellte Spule. — Berl Borten, ul. Szewczenki L, 25, Kolomyja (Polen). Priorität: Polen, 18. Juni 1937.

Kl. 23b, No. 211 904. Flechtmaschine mit in einer Gangplatte geführten Klöppeln. — Jakob Lehner, Siggenthal (Aargau, Schweiz).

Kl. 18b, No. 212 172. Verfahren zur Herstellung von Fäden aus Viskose. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 7. Juni 1938.

Kl. 19b, No. 212 173. Verfahren zur Herstellung von Zellwolle-Kammzügen aus endlosen künstlichen Faserbändern. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 11. September 1937.

Kl. 19c, No. 212 174. Spindel an Ringspinn- und -zwirnmaschinen. — F. Kowarick & Cia., Sao Paulo (Brasilien). Priorität: Brasilien, 17. Juli 1937.

Kl. 19d, No. 212 175. Einrichtung zur Herstellung von Wickelkörpern. — Barmer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Mohrenstraße 12—28, Wuppertal-Oberbarmen (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 16. September 1938.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER